

Semesterspiegel

Zeitung der Studierenden in Münster

Nr. 391 | November 2010 | www.semesterspiegel.de

Wahlen

zum 53. Studierendenparlament,
zu den Fachschaftsvertretungen (FSV),
zur Ausländischen Studentenvertretung (ASV)

an der WWU Münster

29. 11. – 03. 12. 2010



PATRONE LEER?
Tintenpatrone leer?

Wir füllen Sie Ihnen wieder auf!

Tinten@ss

Tinte, Toner & mehr ...

Ludgeriplatz 8
48151 Münster
Tel. 0251- 5 38 98 14
www.greenink.de

Aster Reise Service

Wir haben Flüge weltweit, für die Reise oder für das Auslandssemester, zum Studententarif

London	ab	68,-
New York	ab	359,-
Bangkok	ab	469,-*
Johannesburg	ab	535,-
Sydney	ab	849,-
Auckland	ab	919,-*

* Tarif für Studenten o. junge Menschen, Zwischenverkauf u. Irrtümer vorbehalten

Sprachreisen - Mietwagen - Hotels - Aktivurlaub
Last Minute Angebote - Pauschalreisen

✈ **Hindenburgplatz 64-66 · 48143 Münster · Tel. (0251) 51 90 68**
 ✈ **Mensa I · Aasee · 1. Etage ······ Tel. (0251) 539 58 00**
 ✈ **Mensa II · Coesfelder Kreuz, Foyer ······ Tel. (0251) 857 08 08**

KARRIERESPRUNG GEFÄLLIG?
ZUM BEISPIEL IN DEN KONGO.



Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen

über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**

zu **Spendenmöglichkeiten**

für einen **Projekteinsatz**

Name _____

Anschrift _____

E-Mail _____

1104890

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
 Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin
 www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 0 97
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



© Remco Bohle

ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft Menschen in Not. Schnell, unkompliziert und in rund 60 Ländern weltweit. Unsere Ärzte, Pflegekräfte und Logistiker arbeiten oft in Konfliktgebieten – selbst unter schwierigsten Bedingungen: ein Einsatz, der sich lohnt.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



der Trend geht zur Urne, meinte kürzlich ein befreundeter Bestatter aus Gremendorf zu mir. Das wundere niemanden: So eine Urne koste schließlich nur die Hälfte eines Holzsarges und platzsparender sei sie ja schließlich auch. Ob diese Tendenz aber auch auf die 37 Urnen zutrifft, die an vielen Orten der Uni stehen? Man darf gespannt sein! An Gelegenheiten zu wählen besteht jedenfalls kein Mangel: Eine ganze Woche lang werden vom 29. November bis 03. Dezember wieder viele fleißige Wahlhelfer/innen bereit sitzen, um eure Wahlentscheidungen zum 53. Studierendenparlament, den Fachschaftsvertretungen und der Ausländischen Studierendenvertretung entgegen zu nehmen.

Welche hochschulpolitische Liste welche Ziele im Studierendenparlament verfolgt, das erfahrt ihr in diesem Semesterspiegel. Auf jeweils zwei Seiten haben wir alle zur Wahl stehenden Listen gebeten, sich für euch vorzustellen. Also: Nur Mut! So ein Kreuzchen bedeutet, seine demokratischen Grundrechte und -pflichten wahrzunehmen.

Neben einen Blick in den Semesterspiegel lohnt es sich, auf die Internetseite der Studierendenschaft (www.studierendenschaft.ms) zu schauen. Jede Sitzung des Studierendenparlamentes wird protokolliert. Und so könnt ihr euch darüber informieren, was die gewählten Vertreter/innen mit ihrem Mandat anfangen und was aus den Versprechen geworden ist, die sie euch auf den zahllosen Plakaten geben – oder ob sie überhaupt zu den Sitzungen erscheinen!

Also, nehmt euch ruhig fünf Minuten Zeit, bevor ihr zur Urne geht. Es wird euch nicht umbringen.

Für die Redaktion
 Andreas Brockmann

Inhalt

Semesterspiegel

Fünf Fragen an... Johanna Biederbeck	4
November-Cartoon	5
Impressum	5
Auf Stimmfang	6

Wahlinformationen 2010

Liste 1: DIL – Demokratische Internationale Liste / Bündnis für freie Bildung und gegen Rassismus	10
Liste 2: Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG) und Unterstützende	12
Liste 3: Piraten Hochschulgruppe und Freunde	14
Liste 4: Die Linke.SDS	16
Liste 5: Campus Grün	18
Liste 6: RCDS und unabhängige Mitte	20
Liste 8: unabhängiges Fachschaften Forum (uFaFo)	22

Der Semesterspiegel braucht dich!

Ihr wollt über Kultur und Freizeit in Münster berichten, wisst aber nicht, wo ihr euren Artikel veröffentlichen könnt? Oder ihr möchtet Misstände an der Uni publik machen, habt aber kein Medium dazu? Oder wollt ihr euch einfach mal als Autor, Fotograf oder Illustrator einer Zeitung erproben? Dann seid ihr bei uns richtig! Denn der Semesterspiegel kommt nicht ohne die tatkräftige Hilfe zahlreicher freier Autoren und Illustratoren aus, die über den Uni-Alltag, das Leben in Münster und vieles mehr berichten, und somit diese Zeitung durch ihre Vielfalt bereichern. Als Sprachrohr der Studierenden spricht der Semesterspiegel jeden Studierenden in Münster an, ob an der FH, KFH oder der WWU. Jeder Studierende in Münster kann einen Artikel im Semesterspiegel veröffentlichen, sei es ein Erfahrungsbericht aus dem Auslandssemester oder über die letzte Vollversammlung, eine spannende Buchrezension, eine CD-Neuvorstellung oder ein Leserbrief, in dem ihr uns eure Meinung zu einem Thema schreibt. Eure Texte und Illustrationen sind immer herzlich willkommen! Also schreibt uns an, wir freuen uns auf euch!

ssp@uni-muenster.de

Fünf Fragen an... Johanna Biederbeck

Der Zentrale Wahlausschuss (ZWA) wird vom Studierendenparlament gewählt. Er hat die Aufgabe, die jedes Jahr Ende November anstehenden Wahlen zum Studierendenparlament, zur Fachschaftsvertretung und zur Ausländischen Studierendenvertretung zu organisieren und durchzuführen. Der ZWA besteht aus sieben Personen, die für einen reibungslosen Ablauf der Wahlen vom 29.11. – 03.12.2010 sorgen sollen. Johanna Biederbeck hat dabei das verantwortungsvolle Amt der Wahlleiterin übernommen.

Interview und Foto: Carolyn Wißing

Liebe Johanna, zunächst einmal vielen Dank, dass Du Dir für dieses Interview Zeit genommen hast, denn im Moment wirst Du als Wahlleiterin mit Sicherheit viel zu tun haben. Warum hast Du Dich denn eigentlich dafür entschieden diese wichtige Aufgabe zu übernehmen, was hat Dich besonders gereizt?

Eine Wahl für eine Studierendenschaft mit knapp 37.500 Mitgliedern durchzuführen, ist eine spannende und herausfordernde Aufgabe, der ich mich gerne stelle. Meine Erfahrungen, die ich als Präsidentin des Studierendenparlaments sammeln konnte, helfen mir enorm dabei. Zusätzlich kann ich mich auf mein Team vom ZWA absolut verlassen. Denn diese Mammutaufgabe kann nur gemeinsam bewältigt werden.



Es mögen verschiedene Gründe eine niedrige Wahlbeteiligung verursachen. Die Wahrnehmung der Arbeit, welche

das Studierendenparlament leistet, ist mit Sicherheit nicht die einzige Ursache. An der Universität Münster sind beispielsweise viele Doktorandinnen und Doktoranden in Promotionsstudiengängen eingeschrieben. Teilweise sind diese wahlberechtigt, ohne es zu wissen. Zum anderen sind viele Studierende beurlaubt, weil sie etwa ein Semester im Ausland verbringen. Gerade für diese Fälle gibt es aber auch die Möglichkeit, die Stimmen per Briefwahl abzugeben.

Möchtest Du vielleicht noch einen Appell an alle Studierende richten? Warum ist es wichtig an diesen Wahlen teilzunehmen?

Zentrale Themen wie das Semesterticket und die Verteilung der Gelder der Studierendenschaft werden vom Studierendenparlament behandelt. Die Fachschaftsvertretungen leisten gute Arbeit. Je mehr Stimmen sie hinter sich vereinigen können, desto stärker können sie die Interessen der Studierenden in den Gremien der Fachbereiche vertreten. Viele ausländische Studierende werden an der Universität und im Alltag ungerecht behandelt. Auch hier gilt: Je mehr ausländische Studis ihre Stimme für die Ausländische Studierendenvertretung abgeben, desto besser können ihre Vertreterinnen und Vertreter die Interessen der ausländischen Studierenden gegenüber den Verantwortlichen vertreten.

Wählen gehen heißt Mitbestimmen. Daher unser Aufruf an alle Studis: Geht zur Urne und gebt eure Stimmen für eine starke Studierendenschaft ab.

Welche zentralen Aufgaben hat sich der ZWA für diese Wahl vorgenommen?

Wie jedes Jahr sorgt der ZWA für die Gewährleistung einer freien, geheimen und gleichen Wahl. Dieses Jahr haben wir noch die Aufgabe, einen Probelauf für das elektronische Wahlberechtigtenverzeichnis zu organisieren. Denn bei den Wahlen im Jahr 2011 wird es den neuen Studierendenausweis geben, auf dem die Stimmabgabe nicht mehr mit einem Stempel dokumentiert werden kann. Wir werden also dieses Jahr an vier ausgewählten Urnenstandorten das neue System testen.

Die Wahlbeteiligung an den SP-Wahlen ist in der Regel nicht sehr hoch. Im letzten Jahr ist sie noch einmal im Vergleich zu 2008 (33%) gesunken. Wie will der ZWA dieser Entwicklung entgegenwirken?

Durch die Urabstimmung zum Semesterticket hatten wir 2008 eine überdurchschnittliche hohe Wahlbeteiligung. Im Vergleich zu anderen Universitäten in NRW liegen wir in Münster noch ganz gut. Trotzdem ist es unser Ziel, eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Deshalb machen wir die Studis im Vorfeld mit Plakaten und eMails auf die kommenden Wahlen aufmerksam.

Viele Studierende geben an, von der Arbeit des SP im Allgemeinen sehr wenig mitzubekommen. Denkst Du, das ist ein Grund für die geringe Wahlbeteiligung oder wo siehst Du die Ursachen?

November-Cartoon

von Ansgar Lorenz



Titelthema der nächsten SSP-Ausgabe: Kunst und Kreatives
Wir freuen uns auf Eure Einsendungen! **Redaktionsschluss: 20.12.2010**



Redaktion (v.l.n.r.): Ramona Weber, Wilken Wehrt, Malte Schönefeld, Carolyn Wißing, Lukas Herbers, Andreas Brockmann (Vi.S.d.P.)



Layout: Anne Breitenbach
ssp.layout@uni-muenster.de

Geschäftsführung: Philipp Fister
ssp.ceo@uni-muenster.de

Redaktion und Anzeigenverwaltung:
Schlossplatz 1
48149 Münster
ssp@uni-muenster.de

Der Semesterspiegel ist die Zeitung der Studierenden in Münster. Die Artikel geben die jeweiligen Meinungen des Autors oder der Autorin wieder. Das gilt auch für namentlich gekennzeichnete Artikel von Mitgliedern des Redaktionsteams. Sie dienen auf Grundlage der verfassungsmäßigen Ordnung der Förderung der politischen Bildung, des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins und der Bereitschaft zur Toleranz (HG-NW § 72 (2) Satz 4). Manuskripte bitte digital (auf Diskette, CD, DVD etc. oder per E-Mail) und in Formaten von üblicher oder kostenlos verfügbarer Software. Grafiken nicht in den Text einbinden, sondern an entsprechender Stelle im Text einen Verweis einfügen und die Grafik (im Original oder in 300 dpi Graustufen) gesondert beifügen. Einsendungen bitte unter Angabe von Name, Adresse und Bankverbindung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Artikel unter Pseudonym werden nicht veröffentlicht. In begründeten Ausnahmefällen können Autor/Innen ungenannt bleiben.

Impressum

Herausgeber/innengremium:

Cathrin Ingensiep
Björn Schmidt
Max Imhoff
Anna Schücker
Sabri Wittland

ssp.hgg@uni-muenster.de

Druck: AStA-Druck
Auflage: 3.000 Stk.

Redaktionsschluss SSP 392:
20.12.2010

Honorar:
0,01 Euro für 4 Zeichen
8 Euro für ein Foto
15 Euro für eine Illustration
10 Euro für ein Rätsel

Auf Stimmfang

von Ramona Weber

In der letzten Novemberwoche geht es an der Uni Münster mal wieder zur Sache. Nach einem anstrengenden morgendlichen Veranstaltungsmarathon in der Woche vom 29.11. – 03.12.2010 wird es wahrscheinlich vorkommen, dass man sich während der ersehnten Mittagspause in der Mensa erst einmal an einer Gruppe von Menschen vorbei drücken muss, die ihre jeweilige hochschulpolitische Liste durch Werbung in Form von Flyern oder Leporellos anpreisen wird. In vielen Instituten werden weitere Studierende stehen oder sitzen, die allen, die an ihnen vorbeikommen, der Vorweihnachtszeit entsprechend eine Tasse Glühwein anbieten, wenn denn zumindest eine der bis zu drei möglichen Stimmen an der vor Ort stehenden Urne abgegeben wird. Zugegeben, der Glühwein scheint auf den ersten Blick attraktiver als manch eine Infobroschüre. Doch spätestens in der Wahlkabine können Fragen auftreten wie: Was hat es mit diesen Wahlen überhaupt auf sich? Welche Liste vertritt welche Ansichten, und wen kann ich überhaupt in welcher Funktion wählen? Warum habe ich die Möglichkeit, auf zwei oder sogar drei Wahlzetteln meine Stimme abzugeben? Und wie hängen diese verschiedenen Gremien miteinander zusammen? Oder hängen sie überhaupt zusammen?

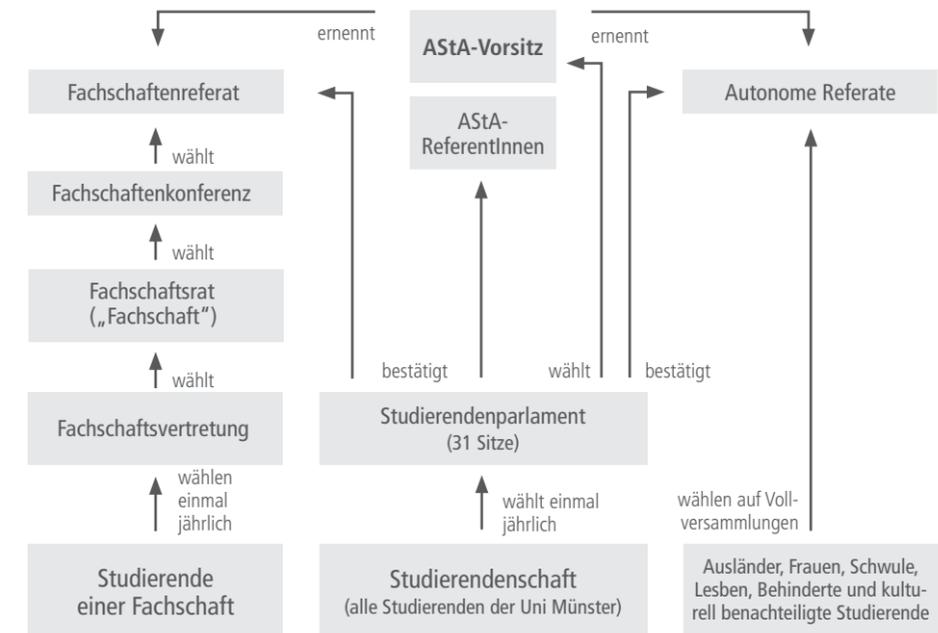
So verwirrend dies alles erscheint, wenn man sich ein bisschen mit den Wahlen zum Studierendenparlament, den Fachschaftsvertretungen und der Ausländischen Studierendenvertretung auseinandersetzt, ist es gar nicht mehr so schwierig die Verfasste Studierendenschaft an sich in ihrem Aufbau und in ihrer Funktionsweise innerhalb der Hochschule zu verstehen und auch zu begreifen, wie wichtig es ist, sich an den Wahlen zu beteiligen. Leider lag die Wahlbeteiligung in den letzten Jahren immer nur bei 20 bis 25 Prozent – zumindest was die Wahlen zum Studierendenparlament angeht. Wünschenswert wäre natürlich mehr. Mangelndes Interesse an hochschulpolitischen Themen kann ein Grund hierfür sein – oder aber tatsächlich Unwissenheit, die dazu führt, doch lieber keine Stimme abzugeben. Letzterem kann zumindest durch diesen Beitrag Abhilfe geleistet werden.

Wahlen zum Studierendenparlament

In diesem Jahr soll das 53. Studierendenparlament an der Uni Münster gewählt werden. Das SP oder Stupa, wie es gerne abgekürzt wird, kann

Orte der Stimmabgabe:

- Schloss A (Schlossplatz 2), 9:00–18:00
- Mathe A (Einsteinstr. 64), 9:00–18:00
- Mathe B (Einsteinstr. 64), 9:00–18:00
- Pharmazie (Hittorfstr. 58–65), 9:00–18:00
- Physik (Wilhelm-Klemm-Str. 10), 9:00–18:00
- Chemie (Wilhelm-Klemm-Str. 8), 9:00–18:00
- IfL (Horstmarer Landweg 50), 9:00–18:00
- Leonardocampus (Steinfurter Straße 101–107), 9:00–11:30 und 14:30–18:00
- Leonardocampus-Mensa (Steinfurter Straße 101–107), 11:30–14:30
- Psychologie (Fliehdnerstr. 21), 9:00–18:00
- Medizin (Albert-Schweitzer-Str. 21), 9:00–18:00
- Zahnklinik (Waldeyerstr. 30), 9:00–18:00
- Anatomie (Versaliusweg 2–4), 9:00–18:00
- Geographie (Robert-Koch-Str. 18), 9:00–18:00
- Deutsch als Fremdsprache (Hüfferstr. 27), 9:00–14:00
- Mensa am Ring A (Domagkstr. 61), 9:00–15:00
- Mensa am Ring B (Domagkstr. 61), 9:00–15:00
- H-Gebäude A (Hindenburgplatz 10–12), 9:00–18:00
- H-Gebäude B (Hindenburgplatz 10–12), 9:00–18:00
- ULB (Krummer Timpen 3–5), 9:00–18:00
- Juridicum A (Universitätsstr. 14–16), 9:00–18:00
- Juridicum B (Universitätsstr. 14–16), 9:00–18:00
- Die Brücke (Wilmergasse 1–4), 11:00–15:00
- Georgskommende (Georgskommende 33), 9:00–18:00
- Bispinghof Block B (Bispinghof 3), 9:00–18:00
- Anglistik (Johannisstr. 12–20), 9:00–18:00
- Fürstenberghaus A (Domplatz 20–22), 9:00–18:00
- Fürstenberghaus B (Domplatz 20–22), 9:00–18:00
- Katholische Theologie (Johannistraße 8–10), 9:00–18:00
- ZB Sozialwissenschaften (Scharnhorststr. 103), 9:00–18:00
- Politik (Scharnhorststr. 100), 9:00–18:00
- Soziologie (Scharnhorststr. 121), 9:00–18:00
- Mensa am Aasee A (Bismarckallee 11), 11:00–15:00 und 17:00–20:00
- Mensa am Aasee B (Bismarckallee 11), 11:00–20:00
- Vom-Stein-Haus (Hindenburgplatz 34), 9:00–18:00
- Musikhochschule (Ludgeriplatz 1), 9:00–16:00
- ZWA (Schlossplatz 2a), 9:00–18:00



Im Überblick: So werden die verschiedenen Gremien gewählt, ernannt und bestätigt.

durchaus mit dem Bundestag (also der Legislative im Bund) verglichen werden. Auch hier treten verschiedene – in diesem Fall – Listen zur Wahl an und buhlen um die Gunst der Studierenden. Bei den Listen handelt es sich in manchen Fällen um parteinahe Listen, aber auch Listen, die sich keiner Partei zugehörig fühlen, können bei der Wahl zum SP antreten. Insgesamt 31 Sitze gilt es nach dem D'Hondt Sitzzuteilungsverfahren¹ für das SP zu besetzen; da in den letzten Jahren keine Liste die absolute Mehrheit im SP erreichte, sollten für stabile Mehrheitsverhältnisse nach der Wahl Koalitionsverhandlungen zwischen verschiedenen Listen aufgenommen werden, mit dem Ergebnis, dass man nach ein paar Wochen (oder auch Monaten) einen neuen Allgemeinen Studierendenausschusses – auch ASStA genannt – wählt, der die Regierung in der Verfassten Studierendenschaft bildet.

Für die Stimmabgabe bei den Wahlen zum SP gibt es mehrere Gründe. Wie die Parteien, die im Bundestag sitzen unterscheiden sich auch die Listen vor allem hinsichtlich ihrer inhaltlichen Schwerpunkte. Werden Studiengebühren befürwortet oder abgelehnt? Welche Position wird in Bezug auf das Semester- bzw. NRW-Ticket vertreten oder wie steht man zur Einführung der Zweitwohnsitzsteuer in Münster? Hierbei handelt es sich um Fragen, die jede/n Studierende im engeren und weitesten Sinne betreffen können – auch in finanzieller Hinsicht.

Was den Geldbeutel betrifft, so sollte man zudem wissen, dass der ASStA die Semesterbeiträge verwaltet, die jedes Semester von den Studierenden an die Uni Münster² gezahlt werden. Es handelt sich hierbei um mehrere Millionen Euro, die dabei vom ASStA auf verschiedene Projekte

und Programme verteilt werden können; der vom ASStA vorgeschlagene Haushalt wird dann durch das SP verabschiedet. Damit beschließt also das SP, was mit einem Teil des Geldes, das du jedes Semester an die Universität zahlst, passiert und gestaltet damit den Alltag an der Hochschule. Hierbei handelt es sich nur um zwei von vielen anderen Gründen, warum man sich dazu entscheiden sollte das SP wählen zu gehen.

Die Fachschaftsvertretung

Bei den Fachschaften ist es schon einfacher zu verstehen was diese tun, denn oftmals findet der direkte Kontakt von Studierenden mit den Fachschafter/innen über Studienberatungen, Ausleihe von Prüfungsprotokollen und der meist Anfang des Semesters stattfindenden Fachschaftsparty statt. Jede/r Studierende ist automatisch einer Fachschaft zugehörig und kann eine Stimme für jemanden abgeben, der oder die die Interessen der Studierenden seiner bzw. ihres jeweiligen Faches vertreten soll. Dabei ist es – im Gegensatz zu den Wahlen des SP – in der Regel auch möglich Wahlvorschläge³ abzugeben. Fachschaftsvertretungen sind allerdings nicht nur dafür zuständig, direkte Serviceangebote für die Studierenden ihres Faches zur Verfügung zu stellen; darüber hinaus engagieren sich Fachschafter/innen auch oft im Institutsvorstand (sofern dies von den jeweiligen Instituten zugelassen wird) oder im Fachbereich, indem sie in verschiedenen Kommissionen sitzen, die über den Haushalt und die Lehrangebote des Fachbereichs entscheiden, die Berufung von Professor/innen begleiten oder bei der Gestaltung von neuen Studiengängen oder -ordnungen mitarbeiten. Je nach Größe des Studienganges können dabei zwischen elf und maximal fünfzehn Stu-

Fortsetzung:
„Auf Stimmfang“ von Ramona Weber

dierende in eine Fachschaftsvertretung gewählt werden und erhalten je nach Studierendenzahl auch eine bestimmte Summe pro Jahr aus dem Haushalt der Studierendenschaft, um darüber die Fachschaftsarbeit zu finanzieren.

Die Ausländische Studierendenvertretung

Im Gegensatz zu den Studierenden mit deutscher Staatsbürgerschaft haben die ausländischen Studierenden die Möglichkeit an einer weiteren Wahl teilzunehmen, der Wahl zur Ausländischen Studierendenvertretung (ASV). Aufgabe der ASV ist es vor allem, sich – wie der Name schon sagt – für die Belange der ausländischen Studierenden einzusetzen, da diese oft mit Problemen konfrontiert sind, die von zusätzlichen Behördengängen über sprachliche Hürden bis hin zur erschwerten Wohnungssuche reichen können. Um handlungsfähig sein zu können, wird auch die ASV von Seiten des SP mit einem jährlich festgelegten Budget betraut.

Die Interessenvertretung der ausländischen Studierenden setzt sich aus insgesamt fünfzehn Personen zusammen, welche wiederum einen Vorstand wählen, der die Exekutive darstellt. Bei den Wahlen zur ASV gibt es fünf verschiedene Wahlkreise die sich aus unterschiedlichen Ländern zusammensetzen. Je nach Herkunftsland ist man berechtigt, in einem dieser Wahlkreise seine Stimme abzugeben und damit darüber zu bestimmen, welche Person die Interessen des Wahlkreises in der ASV vertreten soll. Die Anzahl der Sitze pro Wahlkreis ergibt sich in der Regel aus den Studierendenzahlen aus dem letzten Wintersemester.

Informationen zur Wahlwoche

Und wer dies tatsächlich möchte, kann das in der Woche von Montag, 29.11. bis Freitag, 03.12.2010 an den auf S. 6 aufgeführten 37 Urnenstandorten an der Uni Münster gerne tun:

Eine Briefwahl ist ebenso möglich. Die erforderlichen Unterlagen und Informationen hierzu erhält man auf der Homepage des Zentralen Wahlausschusses (ZWA) unter: <http://zwa.studierendenschaft.ms/>. Die Listen der Kandidat/innen zu den Wahlen des SP, der Fachschaftsvertretung und der ASV sind ebenfalls schon im Vorfeld der Wahlen auf der Homepage des ZWA zu finden.

Voraussetzung für die Stimmabgabe ist ein gültiger Studierendenausweis mit Lichtbild oder ein Studierendenausweis ohne Lichtbild in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis, Führerschein). Ohne Studierendenausweis ist die Stimmabgabe während

der Wahlwoche in Verbindung mit einem Lichtbildausweis im Büro des ZWA (Schlossplatz 2a, Raum 10), möglich.

- 1 Ist eine Methode der proportionalen Repräsentation (Sitzuteilungsverfahren), wie sie z. B. bei Wahlen mit dem Verteilungsprinzip Proporz (siehe Verhältniswahl) benötigt wird, um Wählerstimmen in Abgeordnetenmandate umzurechnen (siehe: <http://de.wikipedia.org/wiki/D%E2%80%99Hondt-Verfahren>, besucht am 13.11.2011)
- 2 Dabei muss man beachten, dass der Semesterbeitrag nicht die Studiengebühren beinhaltet. Die Studiengebühren werden von der Universität eingezogen und verwaltet.
- 3 Nur Studierende aus dem eigenen Fach werden als Wahlvorschlag für gültig befunden, was natürlich aufgrund der Definition einer Fachschaft durchaus Sinn macht.



WAS HIER FEHLT, IST IHRE SPENDE.

Damit **ÄRZTE OHNE GRENZEN** in Krisengebieten und bei Katastrophen auf der ganzen Welt schnell und unbürokratisch Leben retten kann – spenden Sie mit dem Verwendungszweck „Ohne Grenzen“.

Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen über
 ÄRZTE OHNE GRENZEN Spendenmöglichkeiten einen Projekteinsatz

Name

Anschrift

E-Mail

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
 Am Köllnischen Park 1 • 10179 Berlin
 Spendenkonto 97 0 97
 Bank für Sozialwirtschaft • BLZ 370 205 00
www.aerzte-ohne-grenzen.de



11/06/05



STUPA WAHL '10

radioQ
 wir sind der campus.
 live auf 90,9 mhz und
www.radioq.de

-  22. bis 26. November 2010
DER GROSSE LISTEN-CHECK IM COFFEESHOP
 von 8⁰⁰ bis 11⁰⁰ Uhr
-  26. November 2010
DIE ELEFANTENRUNDE
 von 19⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr
-  03. Dezember 2010
DIE LANGE WAHLNACHT
 ab 19⁰⁰ Uhr

LISTE 1: DIL-Demokratische Internationale Liste Bündnis für freie Bildung und gegen Rassismus

Die DIL ist eine hochschulpolitische Liste internationaler Studierender an der Uni Münster und für euch seit 2002 aktiv gegen Studiengebühren, Diskriminierung und schlechte Studienbedingungen an der Uni in Stupa-AStA-ASV-Senat und in Fachschaften.

Wir sind mit 1 Sitz und fast 4% bei der Wahl 2009 eine der unabhängigen Listen im StuPa, dennoch haben wir seit 2004 vieles im Rahmen unserer AStA/ASV/Senats- und Fachschafts-beteiligungen erreicht.

Unsere Gruppe stellt in der Ausländischen Studierendenvertretung (ASV) mit 11 Mitgliedern die stärkste Fraktion und bildet zusammen mit den 5 VertreterInnen den ASV-Vorstand.

Wir haben uns im laufenden Jahr am AStA mit Referentinnen im Referat für Sozialpolitik und Antirassismus beteiligt und u.a. das „Festival contre Rassisme“ zusammen mit der ASV organisiert.

Für das Jahr 2011 wollen wir uns mit unserem engagierten Team wieder an einem linken AStA beteiligen.

Unser Programm: Solidarisch und Fair!

Wir lehnen Studiengebühren ab!

Seit fast vier Jahren werden Studiengebühren erhoben, nur die wenigsten wissen allerdings wohin das viele Geld geht. Da werden Gelder verteilt, die hinterher nicht ausgegeben werden, da für einige Maßnahmen wie z.B. Tutorien keine Nachfrage besteht. Die Konsequenz: das Geld geht einfach zurück in den Fördertopf!

Wir meinen: die Uni ist keine Sparkasse und wir finden es ehrlicher, wenn sie das Geld den Studis zurückgibt! Und von den Gebühren Leute einzustellen, die dann die Gebühren verwalten halten wir für völligen Nonsens wie die Gebühren selbst, da sie nachweislich sozial selektieren!

Wir wollen mehr Seminarplätze und den Master für alle!

Studierende kennen keine Uhrzeiten, arbeiten neben dem Studium und haben manchmal schon eine eigene Familie. Daher fordern wir eine weitere Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliotheken gerade zu Prüfungsphasen, sowie die Möglichkeit manche Klausuren mehr als nur einmal im Jahr zu schreiben. Außerdem wollen wir die Seminarplatzgarantie für alle Studierenden an der Uni! Daneben fordern wir den Masterabschluss für alle, die nach dem Bachelor weiter machen wollen.

Wir wollen die Diskriminierung ausländischer Studis stoppen!

Dank CDU/FDP mussten die staatlichen Studienkollegs für ausländische Studis schließen. Begründung: zu ineffizient! Damit ist NRW das einzige Bundesland ohne Studienkollegs. Ausländische Studierende sind im Nachteil. Noch immer hat die Uni Münster keinen Ersatz für die Studienkollegs geschaffen, obwohl sie das seit 2008 verspricht.

Wir fordern die baldige Wiedereinführung der Studienkollegs. Unser Anliegen ist unter der neuen rot-grünen Landesregierung auch aufgrund des Protests unserer Mitglieder ein Thema in Düsseldorf. Wir setzen uns weiterhin für finanzielle Hilfen für ausländische Studis in Not durch die AStA-

Wir wollen eine klimafreundliche Uni!

Unsere Uni beherbergt in rund 200 Gebäuden über 40000 Personen und verschlingt jährlich 6 Millionen € an Energiekosten. Zwar hat die Uni erkannt, dass Energie eingespart werden muss, allerdings bleibt sie bei netten Aufforderungen. Wir fordern daher ein Energiespar-Gutachten, welches die Potenziale zum Einsparen von Energie aufzeigt und sie verbindlich festlegt. Ein Umstieg auf klimafreundlichen Öko-Strom wäre mehr als wünschenswert, auch in Wohnheimen und Mensen!

Wir wollen die Bürgerrechte an der Uni stärken!

Durch die Prüfung gefallen, weil dem Prof das Kopftuch nicht passt oder die Hautfarbe zu verdächtig aussieht? Das gibt es leider immer wieder, auch im akademischen Bereich. Wir fordern deshalb eine uniweite Anlaufstelle gegen Diskriminierung im Studium und Maßnahmen, sowie eine Anonymisierung von Klausurverfahren in allen Fachbereichen.

Wir sind gegen die Weitergabe von Studi-Daten durch die Uni an private wirtschaftliche Organisationen wie dem CHE (Centrum für Hochschulentwicklung) der Bertelsmann-Stiftung, die u.a. Ideengeberin für das „Hochschulfreiheitsgesetz“ ist. Wir fordern die Uni zur sofortigen Beendigung dieser Zusammenarbeit hinter dem Rücken der Studierenden auf.

Wir wollen die Rechte der Studierenden in den Instituten schützen!

Wir wollen die Mitbestimmung und Unabhängigkeit von Studierenden in den Fachbereichen und Institutsvorständen der Uni stärken und wenden uns entschieden gegen eine Einflussnahme auf studentische VertreterInnen durch ProfessorInnen und anderes wissenschaftliches Personal. Verstöße müssen vom Rektorat verfolgt werden.

Unsere KandidatInnen :

	Name		Studienfach
1	Kanaan	Mazen	Jura
2	Vevere	Zanda	Jura
3	Zaher	Ahmed Abou	Medizin
4	Ngyuen	Hoang Ngan	KoWi
5	Echcharif	Azzeddine	Jura
6	Meiser	Janine	Jura
7	Bas	Ali	Erziehungswissenschaft
8	Dridi	Houssaina	Psychologie
9	Hagenfeld	Daniel	Zahnmedizin
10	Bicajanu	Ariadna Catalina	Politikwissenschaft
11	Nahri	Aissam	Pharmazie
12	Oueslati	Imen	BWL
13	Boulouh	Noureddine	Islamwissenschaft
14	Vant	Andrada Ioana	Politikwissenschaft
15	Asfour	Abdallah	Medizin
16	Mykhalchyshgn	Zoriana	KoWi
17	Zeidan	Chadi	Pharmazie
18	Terwiel	Kathrin	Psychologie
19	Farie	Ahmed Zaki	Zahnmedizin
20	Noukeu	Vanessa	Public Administration

bewegt.

LIEBE STUDIERENDE,

im letzten Jahr habt ihr uns euer Vertrauen bei der Studierendenparlamentswahl ausgesprochen und uns als stärkste Fraktion ins Studierendenparlament gewählt- dafür noch einmal: Danke!

Wir haben diese Mehrheit genutzt, um für eure Interessen und für eine soziale Uni zu kämpfen. So haben wir uns für den Erhalt des NRW-Semestertickets eingesetzt, um auch in den kommenden Semestern Mobilität in ganz NRW ermöglichen.

Im letzten Wintersemester haben wir außerdem eine Umfrage zur Umsetzung des Bologna-Prozesses an der Uni Münster durchgeführt. Aus den Daten konnten wir klare Forderungen ableiten, die wir beim Bologna-Tag Anfang des Jahres einbringen konnten und somit, gemeinsam mit den studentischen VertreterInnen im Senat, die Abschaffung der Anwesenheitspflicht durchsetzen konnten.

Ein großes Thema war auch die neue StudiCard.: Im kommenden Sommersemester wird eine Karte eingeführt, die Studierendenausweis und Bibliotheksausweis vereint. Wir haben uns in verschiedenen Gremien in den Planungsprozess eingebracht und konnten erreichen, dass diese Karte keinen unsicheren Funkchip enthält und somit der Schutz der Daten aller Studierenden gewährleistet wird.



Clarissa Stahmann ist seit Januar 2010 AStA-Vorsitzende und konnte in dieser Position viel bewegen.

„Mir macht es nach wie vor sehr viel Spaß, mich für die Interessen der Studierenden der Uni Münster einzusetzen. Als AStA-Vorsitzende habe ich zum Beispiel die neue Nutzungsvereinbarung zur „Baracke“ unterschrieben. Ich würde mich freuen, wenn ihr uns in unserer Arbeit bestätigt und auch dieses Jahr wieder für die Juso-Hochschulgruppe und damit für eine soziale und gerechte Uni stimmt!“

Bewegt haben wir auch den Kampf um die „Baracke“ in der Scharnhorststraße. Sie ist Ort studentischer Kultur - doch lange war ihre Existenz bedroht. Anfang des Jahres haben wir eine Einigung zwischen dem AStA und der Uni-Verwaltung erreicht: Die „Baracke“ wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die Nutzung des Neubaus wird komplett an die Studierendenschaft übertragen, sodass dort ein Veranstaltungsort für studentische Kultur erhalten bleibt.

Auch für das kommende Jahr haben wir uns viel vorgenommen. Wir wollen auch weiterhin viel bewegen, um euch das Studieren und den studentischen Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten.



Carla Burmann
Jura
Listenplatz 4



Christian van Bebber
Chemie
Listenplatz 3



**Eine sozialere Uni ist wählbar!
Juso-HSG – bewegt.**

JusoHSG.de

STUDIENGEBÜHREN SOFORT ABSCHAFFEN!

Die neue Landesregierung plant derzeit, die Studiengebühren erst zum kommenden Wintersemester 2011/2012 abzuschaffen. Als Juso-Hochschulgruppe fordern wir: Eine Abschaffung bereits zum Sommersemester 2011 ist nötig und möglich! Zusammen mit unseren BündnispartnerInnen werden wir dafür auch weiterhin Druck machen. Wir werden auch weiterhin für eine Ausfinanzierung der Hochschule kämpfen - wir fordern die Bereitstellung von finanziellen Mitteln, die unmittelbar in Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der Lehre fließen!

Cathrin Ingensiep
Mathematik und
Soziologie
Listenplatz 8



WENIGER BÜROKRATIE!

Der studentische Alltag ist geprägt durch bürokratische Hürden. Neben unerschwinglichen Sprechzeiten, viel zu langen Wartezeiten in Prüfungsämtern

Eka Chakvetadze
Germanistik und
Sprachwissenschaft
Listenplatz 14



Steffen Baranski ist in diesem Jahr Spitzenkandidat der Juso-Hochschulgruppe.

„Wir haben viel bewegt und setzen uns seit Jahren für eure Interessen ein und scheuen uns nicht, diese deutlich zu artikulieren. Ich möchte euch bitten von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen, denn eine hohe Wahlbeteiligung ist bedeutend für die Akzeptanz und Legitimation der studentischen Interessenvertretung. Ich würde mich freuen, wenn eure Wahl die Juso-HSG bleibt!“

gibt es auch immer noch Lehrende, die sich nicht an die Abschaffung der Anwesenheitspflicht halten. Um herauszufinden, in welchen Veranstaltungen und Studiengängen dies der Fall ist, haben wir eine Umfrage gestartet. Damit werden wir uns dafür einsetzen, dass die Abschaffung der Anwesenheitspflicht ausnahmslos umgesetzt wird!

SICHERE STUDICARD ERHALTEN!

Die neue StudiCard, die im kommenden Sommersemester eingeführt wird, enthält dank des studentischen Engagements keinen unsicheren Funkchip. Das muss auch so bleiben. Wir werden uns weiterhin für den Schutz eurer Daten und für eine sichere StudiCard einsetzen.

KULTUR FÖRDERN!

Durch die Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master ist der Leistungsdruck auf die Studierenden stark gestiegen und es bleibt kaum Zeit für kulturelles Engagement. Studentische Kultur ist für uns aus einer vielfältigen und lebendigen Universität nicht wegzudenken. Wir schätzen kulturelles En-

gagement und fordern die Schaffung von Freiräumen, damit die Kultur auch langfristig essentieller Bestandteil des studentischen Lebens bleiben kann!



Felix Höppner
Philosophie und
Geschichte
Listenplatz 5

SEMESTERTICKET SICHERN!

Der Vertrag für das regionale Semesterticket läuft im kommenden Semester aus. Das regionale Ticket ist die Basis der NRW-Erweiterung - ohne regionales Semesterticket kann es kein NRW-Ticket geben! Um das Semesterticket langfristig zu sichern haben wir uns daher in den Verhandlungen mit den Verkehrsunternehmen für einen langfristigen Vertrag eingesetzt. Des Weiteren wollen wir auch in Zukunft den Erhalt der NRW-Erweiterung durchsetzen.



Carsten Schwäbe
Politik und Wirtschaft
Listenplatz 11



Janine Engelhardt
Anglistik und
Geschichte
Listenplatz 12

Die Entscheidung liegt bei euch! Macht von eurem Wahlrecht Gebrauch und stimmt vom 29. November bis 3. Dezember für eine soziale und gerechte Uni! Eure Juso-Hochschulgruppe

PIRATEN & FREUNDE



Manuel Doebel
Philo. / Rel.-Wiss.
Pazifist
Neuheide



Marina Weisband
Psychologie
Piratenpartei
Münster



Philipp Wilhelm
China-Stud. / NI./D.-Stud.
AStA-Ref. a. D.



Peter Horstmann
UFG, Arch., Gesch.
DSA-Autor
AStA-Ref., Pirat



Friederike Grubba
China-Stud. / Öko.
Piratenfreund
WWF



Christoph Laenger
Wirtschafts-
Informatik
Hammer

Schon mal was vom Studierendenparlament gehört? Bestimmt nicht viel. Es ist schade, dass es zwar eine Opposition gibt, diese aber kaum zu hören ist, da man meist nur den AStA mitbekommt. Das wollen wir ändern! Wir wollen, dass das Gewicht mehr zum StuPa hin gelegt wird, wo die wichtigen Entscheidungen nun einmal fallen. Und nur das Studierendenparlament ist wirklich demokratisch legitimiert!



PIRATEN-HSG.DE.MS

PIRATEN & FREUNDE

Was ist ein Pirat?

Ein Pirat ist jemand, der Demokratie liebt und unterstützt. Dabei steht das Wohl der Gemeinschaft über anderen Dingen. Und dabei ist es erst einmal egal, welcher politischen Richtung die Mitglieder der Gemeinschaft anhängen. Demokratie gilt für alle - als Pflicht und als Recht.

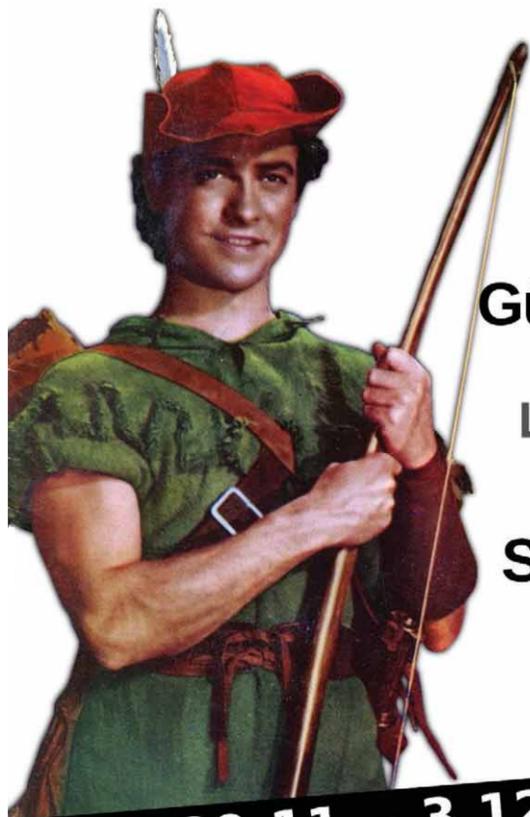


“Hochschulpolitik ist doch nur Kindergarten !!!”

Manchmal leider schon - einige Listen halten das StuPa für ihren Sandkasten und benehmen sich dann auch so oder sie halten es für einen kleinen Bundestag und verhalten sich so wie unsere Regierung. Viel zu oft geht es also nur um listeneigene Interessen und die Belange aller Studis gehen dabei unter. Das muss sich ändern. Das Parlament der Uni Münster braucht eine starke Basis, damit es auch alle Studierenden an der Uni vertreten kann ... und nicht nur die Interessen einzelner Gruppen.

**Wählen gehen !
Demokratie stärken !**

Robin Hood hat seine Wahl getroffen!



**Master für Alle
statt
Studienplätze für Wenige**

**Günstiger Wohnraum für Alle
statt
Luxus-Wohnheime für Wenige**

**Studienfinanzierung für Alle
statt
Eliten-Förderung für Wenige**

Vom 29.11. - 3.12. sind StuPa-Wahlen!

**Ausführliches Wahlprogramm
unter**

www.sds-muenster.de



die linke.SDS

Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband

Wer nicht kämpft hat schon verloren...



Wer wir sind?

Die Linke.SDS - kurz Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband - ist seit ihrer Gründung im Oktober 2007 an der Uni Münster präsent.

Seitdem setzt sich der SDS für bessere Studienbedingungen in Münster ein und versteht dies als Teil eines umfassenden Kampfes für soziale Gerechtigkeit, gegen Umweltzerstörung und Kriege sowie Ausbeutung und Unterdrückung jeglicher Art. Seit Anfang 2010 ist Die Linke.SDS im AstA präsent und vertritt dort konsequent die Interessen der Studierenden - von der konkreten Hilfestellung im Uni Alltag bis zur Unterstützung breiter Protestbewegungen wie dem Bildungsstreik.

Was wir wollen?

Wir wollen einen freien Zugang zu Bildung, denn Bildung soll nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Deswegen unsere Forderung nach sofortiger Abschaffung der Studiengebühren. SPD und Grüne verzögern trotz rot-rot-grüner Mehrheit mit allen Tricks die Abschaffung der Studiengebühren im NRW-Landtag und es ist nicht klar, ob es zur Abschaffung oder doch eher zu Neuwahlen in NRW kommt.

Wir wollen bezahlbaren Wohnraum für Alle! Das Vorgehen des Studentenwerkes in Münster zielte in den letzten Jahren darauf ab, private Investoren anzulocken und Luxus-Wohnheime zu bauen, anstatt den Wohnraumangel mit modernen und bezahlbaren Wohnheimen zu bekämpfen. Dann würden insgesamt alle Mieten sinken und hunderte „Erstis“ nicht in andere Städte ausweichen oder in teuren Wohnungen schlafen müssen.

Wir wollen den Bachelor/Master von Grund

auf reformieren. Dieses System bedeutet nicht nur Chaos, Punkte-Dschungel und das Ende kritischer Wissenschaften, sondern vor allem eine Ausgrenzung vieler Studierender. Eine erste Maßnahme dagegen wäre ein Masterplatz für Alle, sodass alle Master-InteressentInnen den Zugang zum Master erhalten. Der enorme Konkurrenzdruck und die Selektion sind von oben gewollt und entsprechen nicht dem Ideal einer gerechten Bildungspolitik.

Warum wir uns engagieren?

Wir glauben, dass es wichtig ist, die studentische Mitbestimmung zu verteidigen und auszubauen. Sie gehört zu den Errungenschaften der Studierendenbewegung. Generationen vor uns mussten diese mühsam erkämpfen. Rechte Hochschullisten wie der CDU-nahe RCDS oder die FDP-nahe LSI bekämpfen diese Mitbestimmung. Wir stellen ein reales Gegengewicht zum RCDS und zur LSI dar - auch weil wir (bisher) die einzige Uni-Liste sind, die eine Zusammenarbeit mit diesen Listen ausschließt.

Die Linke.SDS in Bewegung

Die Linke.SDS hat sich seit Bestehen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Uni Münster als bewegungsorientierte Kraft verstanden. So engagierten wir uns in der Anti-Studiengebühren-Bewegung und im Bildungsstreik, organisierten außerparlamentarischen Widerstand gegen Nazi-Aufmärsche in NRW und bundesweit, mobilisierten zu Anti-Atom-Protesten im Wendland, sowie zu Demonstrationen gegen die ungerechten Sparpläne der schwarz-gelben Bundesregierung. Denn wenn Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht!

SPD-Sünde: Die Zweitwohnsitzsteuer für Studierende

Rund 11.000 Studierende haben in Münster ihre Wohnung als Zweitwohnsitz angemeldet.

Ausgerechnet die SPD fordert lautstark die Einführung einer teuren Zweitwohnsitzsteuer. Im betreffenden Stadtausschuss stimmte auch die CDU dafür.

Die Linke.SDS fordert keine Steuern von Menschen ohne Einkommen, sondern von denen, die es sich leisten können - Zweitwohnsitzsteuer verhindern!



Mitmachen:

Wir freuen uns immer über weitere Aktivistinnen und Aktivisten, die Interesse an linker (Hochschul-)Politik haben und sich bei uns engagieren möchten.

Kommt einfach zu einem unserer wöchentlichen Treffen. Ihr findet uns **jeden Mittwoch ab 20:00 Uhr** in der **Achtermannstr. 19**. Unser ausführliches Wahlprogramm und weitere Infos zu Gruppentreffen, Tagespolitik etc. stehen auf unserer Webseite:

www.sds-muenster.de

Campus Grün Münster – Macht eure Uni grüner!

Ein Jahr Campus Grün an der Uni Münster - nicht zuletzt dank euer Unterstützung stehen **Ökologie, Nachhaltigkeit, Transparenz** und **Fairness** in AStA und Studierendenparlament besonders auf der Tagesordnung. Gemeinsam sollten wir versuchen das noch zu toppen!

Warum Campus Grün wählen? Wer seine Augen vor dem fatalen ökologischen Wandel verschließt, entscheidet sich für die bequeme Ignoranz. Klar, Hochschulpolitik baut keine Atomkraftwerke. Aber wie so oft trifft ein abgeschmacktes Sprichwort genau den Punkt: „Irgendwo muss man anfangen.“ Gerade auf diesem Basislevel der Politik gilt es Zeichen zu setzen. Campus Grün möchte durch bescheidene Projekte für ökologische Themen sensibilisieren – denn nachhaltig denken heißt umweltbewusst sein.

Allerdings hört Nachhaltigkeit für uns nicht bei der Ökologie oder dem Ende der Legislaturperiode auf, sondern umfasst auch andere Gebiete: freier Hochschulzugang, nachhaltiges Lernen, nachhaltige Bildung, Partizipation der Studierenden an wichtigen Gremien der Universität und vielem mehr. Neben Nachhaltigkeit fordern wir noch transparente Unipolitik, die für jeden einfach zugänglich sein muss, ein übersichtliches Informationsangebot seitens Uni und aller politischen Gremien und eine größere Auswahl vegetarischer und biologischer Menüs in den Mensen.

Wer Campus Grün wählt, weiß: **Gleichberechtigung** hat die Gesellschaft immer noch nicht so sehr durchdrungen, wie sie sollte. Deswegen will sich die Gruppe unter anderem konsequent für die Förderung weiblicher Interessen einsetzen. In der Praxis heißt das zum Beispiel: eine quotierte Kandidatenliste für die Wahl zum Studierendenparlament. Auch der Campus Grün Vorstand ist geschlechtlich ausgeglichen. So wird einer männlich-dominierten Parteiarbeit vorgebeugt, wie sie anderswo gängig ist.

Soziale Gleichberechtigung sollte eigentlich jede demokratische Partei ansteuern. Gleiche Bildungschancen für alle wird deshalb von Campus Grün gefordert. Dass **Studiengebühren** hiermit unvereinbar sind, liegt auf der Hand. Wir setzen uns weiterhin für die Abschaffung der Studiengebühren zum Sommersemester 2011 ein. Studierende sind naturgemäß finanziell klamm. Viele müssen sich mit Nebenjobs über Wasser halten. BaFÖG und Stipendien sollen dem Anspruch nach in Notlagen aushelfen, auch hier wird gezeigt. Campus Grün lehnt die Verschulung des Studiums und die wirtschaftliche Ausrichtung des Bildungsbetriebs ab. Überfüllte Stundenpläne und Hörsäle sowie massiver Leistungsdruck nehmen die Möglichkeit zur **Selbstbestimmten Bildung**. Zwar entziehen sich diese Probleme leider der Reichweite studentischer Hochschulpolitik, Campus Grün sieht sich daher in der Pflicht, den außerparlamentarischen Protest zu unterstützen, wie z.B. letztes Jahr im Bildungsstreik.

Ihr wollt Meinungsvielfalt und keine absoluten Mehrheiten im Studierendenparlament, ihr wollt unvoreingenommene, emanzipatorische, nachhaltige, ökologische Hochschulpolitik von Studierenden für Studierende – dann wählt uns, denn mit uns wird die Uni Grün.

Studierende, die unvoreingenommen für eine grüne Hochschulpolitik eintreten möchten, sind jeder Zeit herzlich eingeladen vorbeizuschauen und auch mitzumachen: Wir treffen uns jeden Dienstag um 20 Uhr im Grünen Zentrum am Bahnhof (Windhorststraße 7).

Grün hinter den Ohren?!

Listenplatz 1: Amelie Voita, 22
Germanistik&Politikwissenschaften

Listenplatz 3: Ann-Kathrin Jeske, 21
Jura

Listenplatz 6: Sebastian Philpper, 25
Kulturanthropologie/Volkskunde

Listenplatz 8: Jan Fähmann, 23
Jura

Listenplatz 9: Katrin Maier, 23
Biologie&Deutsch

Listenplatz 10: Michel Greulich, 24
Pädagogik

campus grün Münster

www.campusgruen-muenster.de

Liste 6

RCDS & unabhängige Mitte

Der RCDS steht traditionell für einen verantwortungsvollen Umgang mit Studienbeiträgen und Semestergebühren. Durch eine starke bürgerliche Mitte kann der bisherige, verschwenderische Umgang mit diesen Mitteln verhindert werden.

Die wichtigsten Punkte unseres Wahlprogramms zum 53.StuPa:

- **Verhinderung einer Zweitwohnsitzsteuer für Münster**
 - 10 % der Kaltmiete sollen nach den Plänen der SPD im Stadtrat alle mit dem zweiten Wohnsitz gemeldeten Studenten zahlen. Wir fordern: Keine Haushaltssanierung auf Kosten der Studenten
- **Verschlinkung des Asta**
 - Sinnvolle Zusammenlegung der Betreuungsreferate und somit Einsparung unnötiger Verwaltungsaufwendungen. Einführung eines Ehrenamtsreferates zur Unterstützung von Eigeninitiative innerhalb der Studierendenschaft.
- **Erhaltung des Semestertickets zu vernünftigen Konditionen**
 - Der bisherige Asta hat in den Verhandlungen zum Semesterticket geschlampt. Dies hatte einen einjährigen Übergangsvertrag mit ungewissem Ausgang zur Folge. Mit einer starken bürgerlichen Fraktion im StuPa kann ist ein langfristiger Vertrag mit günstigen Konditionen für alle Studenten möglich.
- **G8 – Jeder Abiturient soll studieren können**
 - Durch das Abitur nach acht Jahren am Gymnasium werden überproportional viele Studenten auf die Universitäten zukommen. Eine solide finanzielle Ausstattung der Universitäten hat in unseren Augen Vorrang vor wahlkampfmotivierten Prestigeprojekten

Nur mit einem Starken RCDS und einer unabhängigen bürgerlichen Mitte ist eine verlässliche Hochschulpolitik möglich:

Deshalb vom 29. November bis 03. Dezember Liste 6 wählen

- ## Unsere Spitzenkandidaten für das 53. StuPa:
1. Hendrik Völkerding (Jura)
 2. Kristina Peters (Jura)
 3. Dorothee Siuda (Medizin)
 4. Yannick Dust (BWL)
 5. Anna Klokow (Franz./Geschichte)
 6. Felix Köster (Medizin)
 7. Finn Poll-Wolbeck (Jura)
 8. Liquing Wang (Biologie)
 9. Falk Bankner (Sport/Deutsch)
 10. Johannes Peine (Pharmazie)
 11. Katharina Damm (Economics&Law)



Liste 8 unabhängiges Fachschaftenforum

Zwölf, die es ernst meinen

Während andere Listen sich bemühen, so viele KandidatInnen wie möglich zu sammeln und dabei oft zweifelhafte Wege einschlagen, stellen wir nur KandidatInnen auf, die wirklich etwas verändern wollen und die ein ernsthaftes Interesse an den studentischen Belangen haben. In diesem Jahr sind das:

1 Jörg Rostek

studiert Politikwissenschaft, Geschichte, WiPo
engagiert sich bei Mehr Demokratie e.V., Die Grünen, GEW

2 Bianca Hüsing

studiert Philosophie
engagiert sich im Fachschaftsrat Philosophie

3 Jochen Hespig

studiert Psychologie
engagiert sich in der Freien-Software-Initiative und in der Anti-Atom-Bewegung, leitet die Projekte StudiPC und WWUmint

4 Andy Strauß

studiert Soziologie, Philosophie und Pädagogik
engagierter Poetry-Slammer (www.establishmensch.de)

5 Jewgenij Arefiev

promoviert in Politikwissenschaft, deutsche u. engl. Philologie
engagiert sich im russischen Studierendenverein, bei attac, Frauenstr. 24 e.V., amnesty international und GGUA

6 Benjamin Holsing

studiert Zahnmedizin

7 Rada Majstorovic

studiert Jura
engagiert sich bei den kritischen JuristInnen

8 Lukas Drees

studiert Landschaftsökologie
engagiert sich im Bildungsstreik

9 Wolf Gerr

studiert Philosophie und Anglistik
engagiert sich im Bildungsstreik und bei G.a.z.o.N.g.A.

10 Andreas Kemper

promoviert in Soziologie und Pädagogik
engagiert sich in der Redaktion des „Dishwasher“

11 Alexander Katzer

promoviert in Sport und Pädagogik
engagiert sich im studentischen Akkreditierungspool

12 Patrick Kissenkötter

studiert Geschichte und Philosophie
engagiert sich in der Linksjugend [solid]

Wer wir sind

Wir sind eine Gruppe von Studierenden verschiedener Fächer an der Universität Münster. Zusammengetan haben wir uns, um im Rahmen ehrenamtlichen Engagements für die Verbesserung von Studien- und Lebensbedingungen einzutreten. Dabei sind wir sowohl innerhalb der etablierten Hochschulstrukturen als auch außerhalb tätig und beteiligen uns in verschiedenen Bündnissen.

Viele von uns sind, bzw. waren in Fachschaften organisiert, also in den gewählten Studivertretungen der einzelnen Fächer. In den Fachschaften unterstützen wir euch im Studienalltag, organisieren die Orientierungswochen oder Parties und sind ansprechbar, wenn ihr Fragen zu eurem Studium habt. Im uFaFo kümmern wir uns vor allem um das, was fächerübergreifend passiert: Wir arbeiten im Studierendenparlament und in den Ausschüssen mit, organisieren Projekte und Proteste. Je nach Mehrheitsverhältnissen arbeiten wir im Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTa) mit.

Für die Versäumnisse des jetzigen ASTa sind wir aber nicht verantwortlich. Auch in Zukunft wird eine ASTa-Bildung mit anderen Hochschulgruppen nur möglich sein, wenn diese ihre Parteiinteressen hintenanstellen und die Interessen der Studierenden wieder in den Mittelpunkt rücken.

Warum wir nicht wie die anderen sind

Im Gegensatz zu nahezu allen anderen antretenden Listen sind wir parteiunabhängig, werden also nicht von einer Partei finanziert, müssen aber dafür auch nicht deren Interessen durchsetzen. Uns geht es einzig um das, was für uns Studierende gut ist, nicht um Parteipolitik. Parteikarrieristen haben unserer Meinung nach in der studentischen Interessenvertretung nichts zu suchen!

Was wir geleistet haben

Im Studierendenparlament, in Fachschaften, bei Demos und in Gremien haben wir uns für bessere Studien- und faire Arbeitsbedingungen, den Erhalt preiswerten Wohnraums, die Belange ausländischer Studierender, den Erhalt unseres Semestertickets, gegen Studiengebühren und für mehr Demokratie und studentische Mitbestimmung an der Uni eingesetzt.

Wir haben im vergangenen Jahr das **NRW-Semesterticket** eingeführt. Im Rahmen des Bildungsstreiks haben wir es erreicht, dass die Kultusministerkonferenz empfohlen hat, **Anwesenheitspflichten** einzuschränken, und dass auf studentische Initiative der Senat der Uni Münster die Anwesenheitspflicht weitgehend abgeschafft hat. Bereits seit einigen Jahren haben wir im Studierendenparlament dafür gekämpft, dass die Bezahlung der studentischen ASTa-Aushilfen erhöht wird - als Signal für eine **bessere Bezahlung aller studentischen Hilfskräfte** an der Uni.

Wir haben das **StudiPC-Projekt** organisiert, das es Studierenden ermöglicht, im Rahmen einer Sammelbestellung Computer zum halben Preis zu erwerben. Wir haben ein kostenfreies Betriebssystem entwickelt, das optimal auf den Studienalltag zugeschnitten ist: **WWUmint** gibt es zum Download auf unserer Homepage und auf DVD. Wir haben die Kampagne „**10 Bücher, die Sie statt Sarrazins lesen sollten**“ gestartet und damit ein Signal gegen fremdenfeindliche Ressentiments gesetzt. Wir haben mit der Kampagne „**Kauf den Rüttgers**“ die Käuflichkeit von Politikern angeprangert.

Was wir vorhaben

Wir werden das derzeitige **Semesterticket-Chaos beenden** und sicherstellen, dass es weiterhin das günstige Studi-Ticket geben wird. Wir werden uns für eine **Urabstimmung** einsetzen, damit ihr selbst entscheiden könnt, wieviel ihr für das Semesterticket zahlen wollt und ob die NRW-Erweiterung beibehalten werden soll. Derzeit starten wir den zweiten Durchlauf der **StudiPC-Sammelbestellung** und veranstalten demnächst eine **WWUmint-Installationsparty**. Außerdem wollen wir für ein **freies W-LAN in Studi-Wohnheimen** sorgen. Die **Abschaffung der Studiengebühren** wollen die LandespolitikerInnen vielleicht noch auf die lange Bank schieben. Wir kämpfen weiter dafür, dass die Uni Münster mit gutem Beispiel vorgeht und endlich die Studiengebühren wieder abschafft - denn das könnte sie jederzeit tun. Außerdem wehren wir uns gegen die geplante, mit einem Funk-Chip ausgestattete **Studi-Card** und damit gegen die vollständige Überwachung der Studierenden. Und: Wir werden zeigen, dass **studentische Interessenvertretung** richtig **Spaß** machen kann.

Nicht nur Krawall, aber auch!

Wir Studierenden sind in vielen Gremien der Universität vertreten. Dort können wir mitbestimmen und unsere Ideen und Forderungen einbringen. Die Organe der verfassten Studierendenschaft, also Studierendenparlament, Fachschaften und ASTa, bieten uns ein Sprachrohr.

Allerdings sind unsere Einflussmöglichkeiten trotzdem beschränkt. Was das Studierendenparlament sagt, interessiert oft niemanden. Und im Senat, dem höchsten Gremium der Uni, können die vier Studierenden kaum etwas gegen die zwölf Professor/inn/en ausrichten, die ihnen gegenüber sitzen. Wenn der Senat z.B. über die Einführung von Studiengebühren abstimmt, fallen die vier studentischen Stimmen kaum ins Gewicht. Im Hochschulrat ist erst gar kein/e Student/in vertreten, dafür aber u.a. der Pleiteunternehmer Thomas Middelhoff.

Wenn aber vor den Türen des Senats hunderte Studierende stehen und lauthals ihre Interessen kundtun, merken die Professor/inn/en zumindest, dass die Studierendenschaft ihnen zahlenmäßig überlegen ist und dass die Meinung der Studierenden mehr zählen sollte als vier Stimmen. Demonstrationen, Proteste, Widerstand und Krawall sind wichtig, weil die uns zugewiesenen Mitbestimmungsmöglichkeiten oft nicht ausreichen und Studierende regelmäßig übergangen werden, wenn's bequemer ist. Das uFaFo ist deshalb nicht nur in Gremiensitzungen anzutreffen, sondern auch auf Demos und bei Protesten. Natürlich waren und sind wir deshalb auch beim bundesweiten Bildungsstreik dabei.

Dass unsere Einstellung „Nicht nur Krawall, aber auch!“ sinnvoll ist, zeigt der jüngste Erfolg von unserem Spitzenkandidaten Jörg: Weil die Uni-Leitung die Öffentlichkeit bei der Wahl des Hochschulrats im Senat ausgeschlossen hatte, demonstrierte er gemeinsam mit anderen Studierenden vor den Türen des Senats. Um der Forderung nach dem Recht auf Mitbestimmung - oder zumindest Anwesenheit - Nachdruck zu verleihen, verklagte er die Universität. Zwei Jahre zog sich die juristische Auseinandersetzung hin, und obwohl Jörg in erster Instanz unterlegen war und selbst wegen seines Protests von Rektorin Nelles vor den Kadi gezogen wurde, blieb er am Ball und ließ sich nicht einschüchtern. Hartnäckig kämpfte er weiter für die Rechte der Studierenden. Und siehe da - die Richter stimmten ihm schlussendlich zu: Der Hochschulrat muss in einer öffentlichen Sitzung gewählt werden. Das ändert natürlich nichts an unserer grundsätzlichen Forderung: Hochschulräte abschaffen, studentische Mitbestimmung stärken!

Erfahrungen wie diese zeigen: Wenn wir all unsere Möglichkeiten ausschöpfen, können wir etwas verändern!

Vom 29.11. bis 03.12.: Liste 8 - uFaFo wählen!



Ich kandidiere, damit der Parteikindergarten draußen bleibt.

Jörg



Ich kandidiere, weil ich den Mut habe, offen auszusprechen, was ich denke.

Andy



Ich kandidiere, weil Fachschaftsinteressen auch ins Studierendenparlament gehören.

Bianca



Ich kandidiere, um die Studienbedingungen zu verbessern.

Alexander



Ich kandidiere, damit wir zusammen spannende Projekte realisieren.

Jochen

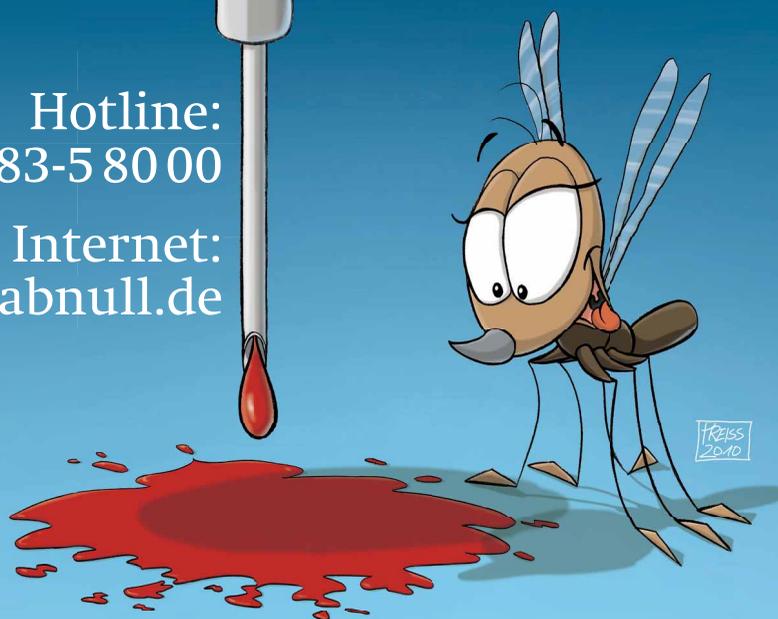
www.uFaFo.ms

Spenden Sie Ihr Blut direkt für Münster!



Hotline:
02 51/83-5 80 00

Im Internet:
www.abnull.de



Spenden Sie Ihr Blut am UKM – in Münster, für Münster!

Die Blutspende am UKM verwendet Ihr Blut ausschließlich für die Behandlung von Patienten des UKM – direkt für Münster!
Vollblutspenden bei »abnull« jetzt auch **jeden ersten Samstag im Monat von 10-14 Uhr**. Jetzt schnell einen Termin vereinbaren!